



BERICHT AUS DÜSSELDORF

Florian Braun

Landtagsabgeordneter für das rechtsrheinische Köln

NOVEMBER 2021 (2)



Liebe Leserinnen und Leser, bedauerlicherweise steigt die Hospitalisierungsinzidenz in Deutschland im Zusammenhang mit dem Corona-Virus so immens, dass kürzlich das Kleeblatt-System in Kraft treten musste. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie im aktuellen Bericht aus Düsseldorf. Außerdem in dieser Ausgabe: Beratungen des Haushaltsplans für 2022, Investitionen in das Porzer Krankenhaus und Verbesserungen am Berufswahlpass. Viel Spaß beim Lesen!



REKORDINVESTITIONEN IN PORZER KRANKENHAUS

Dieses Jahr unterstützt das NRW-Gesundheitsministerium mit zusätzlichen 100 Millionen Euro an Fördermitteln Kinder- und Jugendkliniken. Mit den im Herbst stattgefundenen Infektionen und Belastungen durch die Corona-Pandemie sind Kinder- und Jugendkliniken zunehmend unter Druck geraten und sollen deshalb durch das Förderprogramm bestmöglich unterstützt werden. Ich freue mich sehr, dass das Porzer Krankenhaus von diesem Programm profitiert und damit ein wichtiges Investitionsvorhaben umsetzen kann. Für den Teilneubau auf dem Krankenhausbau, der eine räumliche Einheit der Geburtshilfe, der Wöchnerinnenstation und der Kinderklinik ermöglicht (Eltern-Kind-Zentrum) stellt das Land dem Krankenhaus mehr als 15 Millionen zur Verfügung. Damit stärken wir die Gesundheitsinfrastruktur für unsere kleinen Mitbürger in der Region – eine sinnvolle Investition in eine gesunde Zukunft. → [Mehr erfahren](#)

MITGLIED IM RUNDFUNKRAT

Nach fast zwei Jahren als stellvertretendes Mitglied im WDR-Rundfunkrat wurde ich nun vom Landtag als ordentliches Mitglied entsandt. Der Rundfunkrat setzt sich aus Vertretern verschiedener Institutionen zusammen und kontrolliert als Aufsichtsgremium von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten das Programm und damit die Einhaltung des gesetzlichen Sendeauftrags. So steht dem Landtag ein gewisses Kontingent an Vertretern zur Verfügung, die im Rundfunkrat und den angegliederten Ausschüssen mitentscheiden können. Ich freue mich auf die anstehende Arbeit und neue Erfahrungen. → [Mehr erfahren](#)

KLEEBLATT-SYSTEM AKTIVIERT: NRW NIMMT PATIENTEN AUF

Der Landtag NRW hat einstimmig eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes beschlossen, die es ermöglicht, Covid-Patienten aus anderen Bundesländern in NRW-Krankenhäusern aufzunehmen. Der Hintergrund der Änderung ist die angespannte Corona-Lage in Sachsen, Bayern, Thüringen, Brandenburg und Berlin, die um Hilfe gebeten hatten. Da NRW derzeit noch über ausreichende Kapazitäten verfügt, wurden bereits Patienten aus anderen Regionen in NRW aufgenommen. Ermöglicht wurde dies durch die Aktivierung des sogenannten Kleeblatt-Systems, mit dem Covid-Patienten bei einem regionalen Kollaps des Gesundheitssystems bundesweit verteilt werden können und das Land in die Steuerung der Behandlungskapazitäten eingreifen kann. Nun werden in NRW Krankenhäuser angewiesen, 10 Prozent ihrer Intensiv-Betten für Covid-Fälle vorzuhalten. → [Mehr erfahren](#)

WAS SONST NOCH AKTUELL IST

- Gesetz zur weiteren Änderung des Hochschulgesetzes und des Kunsthochschulgesetzes → [Drucksache 17/15505](#)
- 40 Jahre Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen → [Drucksache 17/15638](#)
- Weitere Standorte in Nordrhein-Westfalen prüfen. Kindgerechte Justiz weiter verbessern. → [Drucksache 17/15636](#)
- Schicksal und Geschichte von Verschickungskindern anerkennen, aufarbeiten, sichtbar machen. → [Drucksache 17/15632](#)

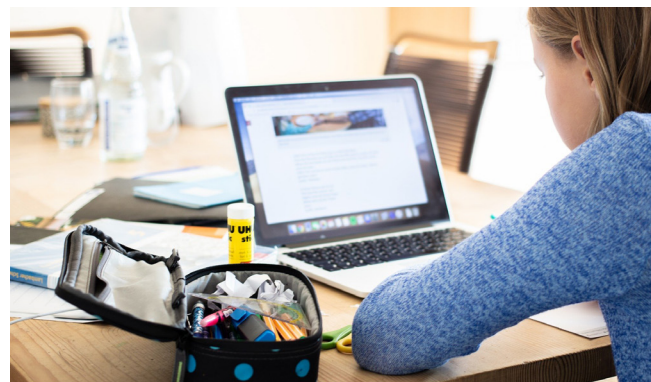


HAUSHALTSPLAN 2022: INNOVATIONSTREIBER NRW

Vergangene Woche diskutierte der Landtag in der zweiten Lesung über den Haushaltsplan für das kommende Jahr. Als Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für Digitalisierung und Innovation nahm ich [in meiner Rede](#) Stellung zu den Plänen für meine Fachbereiche. Im Haushaltsentwurf ist insgesamt ein Volumen von 87,5 Milliarden vorgesehen – rund 3,4 Milliarden Euro mehr als im laufenden Jahr. Davon sind im Haushalt für die Förderung von Innovationen und Technologien 209 Millionen Euro eingeplant – in diesem Jahr waren es 101 Millionen Euro. Diese Verdopplung der Fördermittel ist ein starkes Signal für die Zukunft und stärkt NRW in seiner Aufgabe, Innovationstreiber zu werden. Weiterhin kann die digitale Verwaltung in NRW mit 305 Millionen Euro weiter ausgebaut werden. Beispiele wie das E-Government-Gesetz oder das Digitale Serviceportal für die Wirtschaft zeigen, dass die Digitalisierung in der Verwaltung vorankommt und dass das digitale Bürgeramt längst keine Theorie mehr ist. Gleichzeitig werden die Grundlagen für die Digitalisierung durch den Gigabit-Ausbau geschaffen. Während 2017 die Anzahl der Gigabit-Anschlüsse noch nicht einmal erhoben worden sind, sind bereits 2021 70 Prozent Gigabit-Anschlüsse vorhanden. Mit einer Steigerung der Mittel um 132 Millionen auf 437 Millionen kann der Ausbau der restlichen 30 Prozent Gigabit-Anschlüsse in Angriff genommen werden. → [Mehr erfahren](#)

VIDEOFORMAT: UPDATE NRW

Auf meinen Social Media-Kanälen gibt es Neuigkeiten aus Düsseldorf auch in Bewegtbild. Mit meinem Format Update NRW gibt es zu jeder Plenarwoche einen kleinen Überblick über aktuelle Themen und Gesetzesvorhaben der NRW-Koalition. Zum aktuellen Video geht's hier: <https://www.facebook.com/florianbraun.nrw/videos/5182195735141206>



INITIATIVE ZUR VERBESSERUNG DES BERUFSWAHPASS

In der vergangenen Plenarsitzung hat der Landtag eine Initiative der NRW-Koalition zur Verbesserung des Berufswahlpass diskutiert und beschlossen. Der bereits existierende Berufswahlpass hilft Schülerinnen und Schülern bei ihrer beruflichen Orientierung, die heute noch viele vor eine Herausforderung stellt. Als Informations-, Planungs- und Dokumentationsinstrument können Schülerinnen und Schüler sowohl detaillierte Übersichten über ihre bisherigen Bildungsbiographien und Praxiserfahrungen erstellen als auch Selbstreflexionen zur ihrer beruflichen Zukunft vornehmen. Ergänzt durch die pädagogische Anleitung und Kompetenz der Lehrkräfte unterstützt der Berufswahlpass bei der wichtigen Aufgabe der Berufsorientierung. In vielen allgemeinbildenden Schulen gehört der Berufswahlpass längst zum schulischen Alltag und ist das meist verbreitete Portfolio in der beruflichen Orientierung von Schülern und Schülerinnen. Nichtsdestotrotz weist der Berufswahlpass gegenwärtig einige Schwachstellen auf und wird der fortschreitenden Digitalisierung nicht mehr gerecht. So ist er beispielsweise keine Gesprächsgrundlage beim Schulformwechsel oder beim Übergang zur beruflichen Bildung. Deswegen erfordert der Berufswahlpass eine Nachbesserung und Digitalisierung und wird ab dem Schuljahr 2022/23 als App und als ePortfolio zur Verfügung stehen. → [Drucksache 17/15637](#)

KONTAKT

Florian Braun MdL (V.i.S.d.P.)
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 884 2387
florian.braun@landtag.nrw.de

CDU Bürgerbüro Porz
Hauptstraße 390
51143 Köln
Tel.: 02203 - 18 67 250
www.florianbraun.nrw

